

Fragen und Antworten

Grüße im Namen des Herrn. Ich bringe euch Segen, meine Freunde.

Heute Abend möchte ich wieder eure Fragen beantworten, statt eine Lesung zu halten. Mit den normalen Lesungen fahre ich fort, wenn wir auf die meisten eurer Fragen eingegangen sind. Es ist ein gutes Zeichen, wenn meine kleine Gruppe Fragen hat, denn es ist der Beweis, dass euer Geist rege ist, er ist kreativ, er sucht. Und das ist immer der erste Schritt zur spirituellen Entwicklung, zu einem inneren Erwachen. Und deshalb halten wir es für wichtig, euren Fragen so weit wie möglich nachzukommen und die regulären Lesungen hintanzustellen. Doch möchte ich darauf hinweisen: Es gibt Fragen, auf die ich nicht so gründlich eingehen werde, wie es sich manche von euch wünschen, wenn wir erkennen, dass der Zeitaufwand für eure Entwicklung nichts bringt, zumindest jetzt nicht, obwohl wir zu einem späteren Zeitpunkt gründlicher auf diese Fragen eingehen mögen. Anderen Fragen werden wir mehr Zeit widmen, weil sie wirklich von Bedeutung und Gewicht sind.

Auch möchte euch darüber informieren, dass ich, wenn diese oder einige neu auftauchende Fragen sozusagen abgearbeitet sind, eine neue Lesungsreihe plane. Diese Serie stellt einen Entwicklungskurs dar. Denn es gibt Freunde hier, die spirituell ehrlich vorankommen wollen und doch nicht recht wissen, wie anzufangen oder was zu tun ist, all jene, die keine Einzelsitzung nehmen. Wichtig ist, dass sie eine klare Vorstellung davon haben, wie das praktisch geht. Und so werden wir gemeinsam in dieser Richtung arbeiten. So werden sich die folgenden Serien - ob ich nächstes Mal damit anfangen oder erst später, werden wir sehen - mit der systematischen Entwicklung von Geist und Seele befassen, was euch helfen wird, eure psychischen Probleme zu lösen, was auch ohne eigenen Lehrer gehen kann: Sie wird euch genau zeigen, wie man das macht. Es mag sein, dass ich euch zwischendurch eine Lesung zu einem bestimmten Thema gebe, wie auch schon früher, und auf den ersten Blick mag es scheinen, als habe sie mit diesem Entwicklungskurs nichts zu tun: Doch werdet ihr immer feststellen, dass sie in engem Zusammenhang damit steht.

Ehe ich mich euren Fragen zuwende, möchte ich sagen, dass ich hier im Raum ein trauriges Herz erkenne. Oh, ein paar von euch haben Probleme. Hier herrscht eine ganz besondere Trauer. Jede Art von Trauer oder Kummer besteht nur, weil ihr Menschen nichts von der Perfektion der Schöpfung, der Perfektion des Göttlichen Gesetzes wisst. Und was auch geschieht, muss zum Guten sein, es muss auf lange Sicht sich als glückliche Lösung herausstellen. Denn das ist es, wie

das Göttliche Gesetz geschaffen ist. Wo also in dieser Hinsicht Traurigkeit, Kummer oder Disharmonie herrscht, dann nur wegen eurer Unwissenheit. Und je öfter ihr hierher kommt, desto mehr lernt ihr und werdet zum besseren Menschen. Je mehr ihr euch spirituell entwickelt, desto mehr fällt dieser Vorhang, und ihr werdet erkennen, keinen Grund zur Trauer zu haben - es gibt nichts, was euch von Gott und all denen, die ihr liebt, je abschneiden kann, was auch immer passieren mag. Echte, absolute Wahrheit kann nur ein Grund zur Freude sein! Ich weiß, für euch ist das schwer zu verstehen. Und wenn überhaupt, dann vielleicht nur intellektuell. Aber ihr müsst dahinkommen, sie innerlich durch und durch, ohne Fragen im Kopf, ohne jeden Zweifel zu empfinden. Und ist dieses Ziel jetzt noch nicht erreichbar, wisst ihr, was zu tun ist. Und begegnet ihr irgendwie Trauer, Enttäuschung oder fehlendem Verständnis, ist der Grund dafür, dass ihr sie dazu benutzen sollt, die Leiter etwas höher zu kommen. Und nun, meine Freunde, zu euren Fragen.

FRAGE: Ist es in Ordnung, dass wir zuerst Fragen zur „Pistis Sophia“ stellen?

ANTWORT: Ja, ich schlage vor, erst die Fragen zur „Pistis Sophia“ und was ihr sonst noch an allgemeinen Fragen habt, soweit es heute Abend möglich ist.

FRAGE: Ist der Plan oder der Entwurf der „Pistis Sophia“ über die Sphären ein faktisches oder ein gnostisches Konzept - die Teilung der verschiedenen Welten - vom Unaussprechlichen bis zur äußeren Dunkelheit? Wenn nicht, ist es zwecklos, tiefer darauf einzugehen.

ANTWORT: Ich will es so ausdrücken: Grob gesagt, ist das richtig, mit geringen Abweichungen, Fehlern und Auslassungen. Ich meine, es gehört etwas mehr dazu, und einiges davon ist etwas anders, aber im Ganzen ist das ziemlich korrekt. Natürlich sind die Benennungen nicht unbedingt die, die wir benutzen. Denn wir in der Geistwelt haben eine Bildsprache, wie ihr wisst. Wir achten nicht so sehr auf reale Namen, aber im Wesentlichen sind sie der Bedeutung nach mehr oder weniger richtig. Trotzdem, derzeit ist es nicht wichtig, tiefer darauf einzugehen, mein Freund, vielleicht wenn du mit deinen Lesungen über die „Pistis Sophia“ zu Ende bist, dann werde ich dir etwas mehr Information zu diesem Thema geben.

FRAGE: Wie kommt es, dass Jesus die Wiedereinsetzung der Mäntel seiner Herrlichkeit brauchte - es gibt deren drei - ehe er in aller Offenheit von Angesicht zu Angesicht zu seinen Jüngern sprechen konnte?

ANTWORT: Ihr alle wisst, meine Freunde, dass spirituelle Objekte, Landschaften, Kleider oder anderes - es kommt den Menschen immer unglaublich vor, dass all dies im Geiste oder in subtiler Materie existieren soll - nur Ausdruck der geistigen Verfassung oder der Sachlage sind. Nicht, wie ihr denkt, bloß ein Symbol, das euch Menschen eine Bedeutung zum Ausdruck bringt. Ganz im

Gegenteil, eure Objekte, was in eurer Erdsphäre es auch ist, sind nichts anderes als Symbole dessen, was in der Geistwelt existiert. Mit anderen Worten, es ist genau anders herum. Nun, aufgrund der Serie von Lesungen, die ich euch über den Fall und die Erlösung gegeben habe, werdet ihr verstehen, dass Jesus, als er zur Erdsphäre kam und danach zu den Sphären der Dunkelheit, gewissermaßen wie ein Mensch werden musste. Er musste sozusagen eine Menge seines Wissens hinter sich lassen. Dessen ungeachtet war er so groß, dass ihm erheblich mehr Wissen blieb als jedem anderen Wesen. Doch sein mächtigstes, sein höchstes Wissen und Licht konnte er nicht mit sich nehmen. Nun, diese Roben sind Ausdruck - ihr mögt Symbol dazu sagen - für sein Wissen, seine Herrlichkeit und Begeisterung, die er unmöglich mitnehmen konnte, solange er sich im Zuge seiner Aufgabe um die irdische und die niederen Sphären kümmerte. Denn dann, wie ihr nun verstehen werdet, hätte seine Erlösung keinen Sinn ergeben. Nur nach Vollendung seiner Aufgabe konnte er zurück und seinen vorherigen Zustand völliger Perfektion wieder aufnehmen oder zurücknehmen, was er hinter sich gelassen hat. Und nur dann bekäme er sein umfassendes Wissen zurück. Dasselbe Prinzip gilt, wenn höhere Wesen aus der Welt Gottes gelegentlich Geschöpfe besuchen, die in Sphären geringeren Lichtes und Entwicklung wohnen, in der Absicht, ihnen zu helfen. Wenn sie sich diesen Wesen offenbaren, erscheinen sie ihnen nicht als Engel Gottes, die sie sind, sondern in ähnlicher äußerer Erscheinung wie jene. Sie werden, mit seltenen Ausnahmen, die es auch gibt, sich nicht in ihrer vollen Herrlichkeit, ihrem Licht, ihrer Schönheit offenbaren, was auch die Schönheit ihrer Roben bedeutet. Wenn höhere Wesen in dunklere Welten herabsteigen, ändert sich ihre Erscheinung dem Gesetz nach automatisch - es sei denn, für bestimmte Zwecke werden besondere Maßnahmen ergriffen - und nehmen die Erscheinung ihrer Umgebung an. Durch diesen Vorgang bleibt einiges von ihrem Wissen zurück - nicht alles, aber einiges. So muss es sein, aus dem einfachen Grunde, sähen geringer entwickelte Wesen einen offensichtlich höheren Geist, einen Engel zum Beispiel, würden sie sich fraglos und ohne Zweifel um ihn scharen und ihm folgen. Diese Geschöpfe sind offenkundig nicht glücklich und suchen Erlösung. Und wie auch ihr Menschen ständig darauf hofft, so auch sie, sie wünschen sich die Erlösung von außen. Sie würden sagen: „Ah, das ist ein Engel Gottes. Und deshalb ist es gut.“ Aber diese echte Erlösung kann nur in Selbsterkenntnis und Selbstläuterung liegen, in welcher Welt ihr auch lebt! Deshalb muss ein Wesen zu allererst lernen, unabhängig zu unterscheiden, frei zu denken und zu wählen, freiwillig. Das geht nicht, wenn man unter dem Einfluss einer prächtigen Erscheinung steht. Und das ist der Grund, warum zum Beispiel auch auf dieser Erde Menschen höherer und geringerer Entwicklung zusammenleben, mit allen Zwischenstufen, ohne jeden äußeren Hinweis auf ihren spirituellen Stand. Wieder andere müssen lernen, sich selber auszusuchen, wessen Einfluss sie zu akzeptieren bereit sind, indem sie die Bedeutung der verschiedenen Einflüsse abwägen. Die Wahl muss freiwillig sein, durch richtige und unabhängige Unterscheidung. Wie gesagt, es gibt Fälle, in denen sich ein Engel Gottes in eurer Welt wie auch im Jenseits manifestieren kann, was aber nur unter besonderen Umständen gerechtfertigt ist. Als Regel aber gilt, offenbaren sich höhere Wesen jenen niederer Entwicklung,

zeigen sie sich ihnen in der Form dieser Wesen aus eben diesen Gründen. Und dasselbe galt für Jesus, ehe er seine Aufgabe erfüllt hatte. Ist das klar?

FRAGE: Sind die Jünger Kräfte, die nicht wieder inkarnieren müssen, und repräsentieren sie in symbolischer Form psychische Aspekte menschlicher Typen?

ANTWORT: Das sind zwei Fragen auf einmal. Zur ersten: Es gibt unter den Jüngern einige, die nicht mehr zurückkommen müssen, und andere, die es müssen, aber jetzt sehr hoch entwickelt sind und auf dieser Erde große Aufgaben zu erfüllen haben. Ich bitte euch ausdrücklich, meine Freunde, fragt mich nicht, welche Jünger nicht mehr reinkarnieren müssen, und welche jetzt leben mögen. Ich habe gute Gründe, besondere Gründe, warum ich darüber nicht sprechen will. Und für eure Entwicklung ist dieses Wissen nicht wichtig. Soweit es die psychischen Aspekte betrifft, möchte ich dieses sagen: Die Bibel insgesamt, Altes und Neues Testament, lässt sich auf sehr vielen Ebenen deuten. Sagen wir, die niederste Ebene wäre die historische. Natürlich gibt es viele geschichtliche Irrtümer und Versäumnisse, wie nicht anders zu erwarten ist. Dann gibt es die Ebene der Spiritualität und der Symbolik - die Ebene, die ihr metaphysisch nennen würdet. Und dann - was vielleicht für die Menschen eures aktuellen Entwicklungsstandes am nützlichsten ist - die psychische Ebene. Denn alles, was in der Heiligen Schrift steht, hat zusätzlich zu den anderen auch diese Ebene. Die eine schließt die Gültigkeit der anderen nicht aus. Und selbst wenn viele Persönlichkeiten in den Schriften real existierten - nicht alle, aber viele von ihnen - repräsentieren sie zugleich psychische Aspekte. Wegen der gleichzeitigen Existenz dieser verschiedenen Ebenen ist die Heilige Schrift solch großartiges, herausragendes und einzigartiges Dokument. Auf jeder dieser Ebenen ist eine Bedeutung zu finden. Es ist unvorstellbar - ich sollte das Wort „kunstvoll“ nehmen - die Bibel derart zu konstruieren - niemand wird je wissen, wie stark und einfallsreich Gottes Geistwelt aktiv daran beteiligt war, dieses Wunder zu erschaffen, das schon die vielen, vielen Irrtümer voraussah, die sich im Laufe der Zeit unweigerlich einschleichen mussten. Trotz dieser Fehler ist die Bibel etwas, was nie kopiert worden ist, aber tatsächlich gibt es äußerst wenige Menschen, die die Bibel von diesem Blickwinkel aus verstehen. Viele nehmen eine Ebene wahr, wenige vielleicht sogar zwei, aber kaum jemanden, der alle erfassen kann, die in ihr enthalten sind.

FRAGE: Haben die Namen - ich glaube, du hast das bereits beantwortet - der I.A.O., Zebaoth, Barbelo etc. der „Pistis Sophia“ - für die Erörterung irgendein Gewicht?

ANTWORT: Nein, jetzt nicht. Vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt.

FRAGE: In der letzten Lesung erklärtest du, die Form der physischen Existenz auf Erden wurde den gefallen Geistern nicht willkürlich gewählt, sondern war in der Tat Ergebnis des Dichtegrades, den sie damals hatten. Gab es einen umgekehrten Verlauf, als der Fall geschah? Oder trat das plötzlich ein?

ANTWORT: Nein, es war nicht plötzlich. Es kann nicht plötzlich sein. Ich erwähnte eben, dass auch der Fall ein sehr abgestufter Prozess war. Aber während des Falls entstand die irdische Sphäre nicht - ihre Existenz ist Ergebnis der Wiederentwicklung, die verschiedenen Stufen des Falls manifestiert in anderen Formen. Beim Erklären eines Teiles davon werde ich mich um eine andere Frage auf der Tagesordnung kümmern: Einige von euch haben sich gefragt, ob ein Geist, ehe er zur Inkarnation bereit ist, alle diese Stufen durchlaufen muss. Hier sind die Fakten, wie ich sie euch weitergeben kann, zumindest in zusammengefasster Form: Ich erwähnte, dass im Fall aus der Einheit eine Pluralität entstand, also eine Spaltung auftrat. Nicht nur, dass sich das eine Wesen, das Doppelwesen, in zwei Hälften spaltete, die Spaltung vervielfältigte sich im Fortgang des Falles auch immer weiter. Und einige dieser Teilseelen wurden als einer Äußerung zu mineralischem, pflanzlichem und tierischem Leben. Bevor die irdische Sphäre existierte, gab es diese Äußerungen in anderen Welten oder Formen, und als die Welt der Materie entstand, inkarnierten diese Teilseelen in diesen Formen. Mit anderen Worten, mineralisches, pflanzliches und tierisches Leben auf der Erde sind zumindest bis zu einem gewissen Grade Äußerungen der Manifestation auf der Abwärtskurve. Aber der Zyklus muss sich wieder vervollständigen und deshalb müssen sie wieder diese Existenzformen auf der Aufwärtskurve durchlaufen, bis sie die Stufe erreichen, für die menschliche Inkarnation bereit zu sein, zwischendurch mit längeren oder kürzeren Existenzen - das ist bei jedem verschieden - in niederen Welten als die Erdsphäre, je mehr die Kurve aufwärts geht, müssen sich diese Teilseelen wieder vereinigen. So ist zum Beispiel die Spaltung im Mineralreich stärker als im Pflanzenreich, und letzteres ist eine stärkere Abspaltung als das Tierreich. Es sind nicht immer dieselben Existenzformen, die eine Teilseele auf der Abwärts- oder Aufwärtskurve durchlaufen muss, aber manchmal müssen es dieselben sein. Das variiert und geht perfekt und peinlich genau nach dem Gesetz. Nun, ihr mögt darüber erstaunt sein, insofern als ihr wunderschönes mineralisches, pflanzliches und tierisches Leben habt, und überlegen, warum diese Existenzformen in vielen Fällen noch auf der Abwärtskurve und daher in der Entwicklung weiter zurück sein sollten als einige Seelen, die sich offensichtlich in einem weniger harmonischen Zustand befinden. Darauf lautet meine Antwort: Am Fall sind nicht alle Wesen gleich schuld. Und außerdem war nie die Persönlichkeit der geeinten Wesen als Ganzes für den Fall verantwortlich, sondern bestimmte ihrer Züge, die sich für das Abweichen vom Göttlichen Gesetz hergaben. Trotzdem fiel das ganze Wesen. Nun, die wunderschönen und harmonischen eigenen Manifestationen - auf der Abwärts- oder der Aufwärtskurve - sind Äußerungen der Teile des Geistes, der nicht oder nur in geringem Maße in die Abweichung vom Göttlichen Gesetz verstrickt war. Ihr alle wisst, dass zum Beispiel bestimmte Tiere aussterben oder schon ausgestorben sind und andere Formen tierischen Lebens entstehen (dasselbe gilt für pflanzliches und mineralisches Leben). Dieser Tatsache ist es zuzuschreiben, dass die Ausdrucksweise der Manifestation auch von anderen Wesen beeinflusst ist, die, wie ihr wisst, fähig sind, Welten und Grundformen manifester Lebenskraft zu erschaffen. Je sauberer eure Wünsche und Ziele sind, umso größer ist gleichzeitig automatisch euer Beitrag zur Schöpfung, wodurch ihr fähig seid, sie zum Besseren zu verändern,

selbst wenn es um die Teilseelen auf der Aufwärtskurve geht. Kannst du überhaupt begreifen, was ich sage?

FRAGE: Es ist furchtbar schwer zu verstehen, aber irgendwie begreife ich, dass sie sich später sammeln müssen, um als Menschen zu inkarnieren.

ANTWORT: Ja, die Flüssigkeiten der verschiedenen Teile verbinden sich, wenn eine höhere Existenzform erreicht ist, genauso wie bei den Doppelwesen, die, sobald sie den Zustand der Perfektion erreicht haben, zusammenfließen und eins werden. Im Prinzip ist es derselbe Vorgang.

FRAGE: Ja. Und meine Frage war: Die Geister im Dunkel, müssen sie allesamt all dies durchmachen ...

ANTWORT: Sie müssen nicht alle diese Stufen neu durchlaufen, sondern nur einige, was wieder von den individuellen Eigenheiten und Überlegungen abhängt. Auf all das im Detail einzugehen, ist unmöglich; was da bedacht wird, wie das funktioniert und so weiter, könnt ihr nie verstehen.

FRAGE: Ist die Dichte zwischen den Inkarnationen ein Hinweis auf die Entwicklung? Kann jemand plötzlich so hoch oder so niedrig werden, dass man ihn nicht sehen kann?

ANTWORT: Unter normalen Umständen, außer bei besonderen Maßnahmen, könnt ihr, wie ich sagte, nur eure eigene Art sehen - auch geistig. Außer ihr habt einen bestimmten Entwicklungsstand erreicht, dann könnt ihr auch die sehen, die weniger entwickelt sind. (Heißt das nicht, dass es ein Äquivalent an geistiger Dichte für die inkarnierte Dichte gibt?) Sicher. Wie ich letztes Mal erklärte, ist eure physische Materie mit dieser Art Dichte von einem Typus. Und spirituelle Materie, den verschiedenen Sphären entsprechend, ist von anderer Art. Es ist alles Materie in verschiedener Dichte. Es ist nur die menschliche Wahrnehmung, dass du glaubst, dies sei physisch, und dir dann einfach eine andere Kategorie vorstellst - das Spirituelle. Aber das ist falsch. Es sind alles unterschiedliche Abstufungen. Beantwortet das deine Frage?

FRAGE: Wie kann eine schlummernde Konzentrationskraft wieder aktiviert werden?

ANTWORT: Das ist sehr persönlich, aber in deinem Fall möchte ich dir einen Rat geben und brauche dafür etwas Zeit. Einen Moment, bitte. - Was ich zu sagen habe, ist: Du hast eine starke und, sagen wir, etwas angespannte Kraft in dir. Und solange du nicht diese Anspannung loslässt, wird es dir schwerfallen, diese Kraft zu erwecken. Und dazu wirst du - sagen wir, nicht Übungen - brauchen, aber bestimmte Maßnahmen zu treffen haben. Dann wirst du die Spannung wirklich spüren können und mit diesem Gefühl der Auflösung dieses Klumpens, der deine Seele bedrückt, einen Schritt näher sein. Solange du ihn nicht eindeutig fühlen kannst, bist du außerstande, ihn zu beseitigen; ist dir etwas nicht bewusst, kannst du auch damit nicht umgehen. Du schließt aus den

Symptomen auf seine Existenz, verstehst aber nicht, woraus er besteht. Und das musst du herausfinden. Deine bisherigen Bemühungen um Konzentration gingen in die falsche Richtung, mein Freund. Du wirst die Richtung deiner Suche ändern müssen, das heißt, du musst in deine Seele vordringen, dich selbst vollends kennenlernen. Kümmere dich vorläufig mal nicht um deine Konzentrationsschwäche und fange an, nach deiner eigenen Seele, deinen tiefsten Gefühlen und Beweggründen zu fahnden. Einzig damit kannst du diesen Knoten in dir lösen, es ist die einzige Art zu merken, dass du diesen fast physisch anmutenden Klumpen zu spüren anfängst. Stoß ihn dann nicht beiseite in dem Glauben, ihn damit loszuwerden. Im Gegenteil, heiße ihn willkommen wie einen alten verschollenen Freund und ziehe ihn ins Bewusstsein. Du magst fragen: Wie ist das zu schaffen? Das kann ich dir nicht sagen, nicht mal mit einer ganzen Lesung, doch du wirst die Antwort finden, mein Freund, wenn du meinen Instruktionen in den Lesungen, die ich demnächst beginnen werde, folgst. Ich hatte erwähnt, eine neue Serie anfangen zu wollen, die den Freunden, die keine Einzelsitzungen haben, weitere Schritte innerer Entwicklung, das Aufdecken versteckter Emotionen, Ängste oder Probleme und den richtigen Umgang mit ihnen ermöglichen soll. Also berührt deine Frage lediglich ein Symptom einer komplexen psychischen Behinderung, und die kann eine Antwort oder ein simpler Rat, den ich dir geben könnte, unmöglich lösen. Das musst du verstehen. Das einzige, was ich dir jetzt sagen kann, ist, dass du in der falschen Richtung gesucht hast. Du musst viel näher suchen, in dir selbst. Du musst den Weg der Selbsterkenntnis viel gründlicher angehen; es ist ein neuer Lebensweg, auf ihm wirst du wirklich startbereit sein, wenn wir diesen Kursus beginnen. Dieser Kursus wird auch den Freunden viel bedeuten, die privat zu mir kommen, um einzeln mit mir zu arbeiten; er wird keine Zeitverschwendung, sondern eine zusätzliche Hilfe für sie sein, auch wenn einiges von dem, was ich sagen werde, ihnen nicht ganz neu sein wird. Dann, mein Freund, wirst du genau lernen, wie man anfängt, diesen Klumpen oder diese Blockade schrittweise aufzulösen. Das ist mit einer einzelnen Maßnahme, einer bestimmten vorgeschriebenen Formel nicht machbar, sondern es ist eine neue Lebensweise, wie du noch sehen wirst. Deine spirituelle Grundlage ist gesund und das hilft. Aber irgendetwas Psychisches steht dir im Wege. Und darauf, meine ich, haben wir uns in diesen künftigen Kursen zu konzentrieren. Solange diese Blockaden nicht aufgelöst sind, kann die spirituelle Entwicklung nicht vorankommen, oder sollte sie es dennoch irgendwie, dann nicht auf durchgreifende oder wirksame Weise. Also besteht immer eine Diskrepanz, die früher oder später ausgegült werden muss. Wird sie es nicht, wird sie letztlich zurückschlagen. Es muss also auch zwischen den spirituellen und emotionalen Ebenen Harmonie herrschen. Für jetzt ist es für dich wichtig zu erkennen, dass eine solche psychische Blockade auf keine andere Weise gelöst werden kann als durch die, zu der ich dich in dieser Gruppe leiten möchte, dass du bisher in der falschen Richtung gesucht hast und die Richtung ändern musst, indem du dich selber hinterfragst und dir selbst absolut ehrlich antwortest, meditiere darüber. Stell fest, welches deine Ängste sind, wonach du dich wirklich sehnst! Wer du wirklich bist! Das wird dein Anfang dieses Weges sein. Wenn du es inzwischen schaffen solltest, etwas über dich herauszubekommen und dir einige Fragen zu beantworten, die bisher unbeantwortet blieben, du also anfängst, mehr Wissen über dich zu erlangen, magst du schließlich

dahinkommen, diese Blockade und ihre wahre Bedeutung ganz deutlich zu fühlen. Diese Blockade besteht nicht nur aus einem, sondern aus einer Reihe sich gegenseitig beeinflussender unbewusster Neigungen, Ängste und Widerstände. Sie verzehren deine innere Kraft, was dich unter anderem daran hindert, dich so zu konzentrieren, wie du es gerne hättest. Du bist mit meiner Antwort nicht zufrieden, mein Freund, ich weiß. Es ist nicht das, was du gern gehört hättest. Dir wäre ein fertiges Rezept lieber, das deine Schwierigkeiten in einem Aufwasch löst. Aber unglücklicherweise ist das unmöglich. Es geht nur auf dem langen Weg der Selbsterkenntnis, so dass die Antworten allmählich ein Ganzes ergeben müssen, Antworten, die du selber finden müsst. Alles andere ist nicht die Wahrheit, und daher kann ich es nicht sagen. Aber was der Mensch wissen muss, ist, wie man das angeht, was du im Laufe dieses Kurses allmählich lernen wirst. Du hast ein großes Potential, spirituell gesprochen, aber es ist durch unbewusste psychische Züge blockiert, die nur wie oben erwähnt aufgelöst werden können. Es gibt keine fertige Formel. Das ist die Wahrheit, mein Freund, und ich weiß, du magst das nicht hören. Ich kann dir sehr viel Gutes tun, wenn ich dir die Wahrheit sage, statt dir etwas zu erzählen, was du erwartest. Und du hast die Mittel zur Hand, um herauszufinden, dass es so ist.

FRAGE: Zuerst möchte ich wissen, ob du meine Gedanken lesen kannst?

ANTWORT: Nicht während ich im Medium bin. Denn wenn ich mich durch einen Menschen manifestiere, steht mir dieselbe Materie im Wege wie dir, wenn du im Körper bist. Aber bin ich außerhalb des Körpers, kann ich Gedanken lesen. Aber meistens werde ich das nicht zeigen. Es gibt Zeiten, wieder nach dem Gesetz, da kann ich Hinweise geben - und nur derjenige selbst wird es wissen. Aber meistens tue ich das nicht, weil wir das diskret behandeln müssen. Wir können nicht euren freien Willen verletzen. Wenn du es vorziehst, etwas zu sagen, ist das eine ganz andere Geschichte. Aber solange du etwas geheim halten möchtest, habe ich kein Recht, deinen freien Willen zu verletzen.

FRAGE: Ich habe darüber nachgedacht, was außerhalb des Planes der Erlösung vor sich geht. Sind irgendwelche neuen Geister erschaffen worden und fallen reine Geister immer noch oder fallen geläuterte Geister immer wieder neu?

ANTWORT: Ein geläuterter Geist kann nicht fallen. Das ist unmöglich. Und ob Geister, die bisher nicht gefallen sind, oder jene, die erst noch erschaffen werden, zukünftig fallen werden, weiß ich nicht, meine Freunde. Und niemand weiß das. Sollten sie es aber, ist dieser Plan der Erlösung da, und sie müssen nicht noch Phasen durchlaufen, die sie bereits ein für alle Mal geschafft haben. Neue Geister sind für den Augenblick nicht erschaffen worden, nicht solange dieser Plan nicht sein Ende gefunden hat.

FRAGE: Wer sind jetzt die Mehrheit? Die geläuterten Geister oder die gefallenen?

ANTWORT: Dieses Wissen ist völlig unwichtig für dich.

FRAGE: Im 'Exodus' wurde dem Volk geheißen, Manna für einen Tag zu sammeln und für den Sabbat für zwei Tage. Sammelten sie aber für zwei an irgendeinem anderen als für den Sabbat, verrottete es, das für den Sabbat aber nicht. Was bedeutet das?

ANTWORT: Das Symbol des 'Manna' ist die spirituelle Kraft, die spirituelle Wahrheit, der Göttliche Segen, alles Material, das der Mensch braucht, um spirituell voranzukommen, um sich selbst und Gott zu finden. Bei Menschen bester Absicht, bei den fleißigsten Arbeitern in Gottes Weinberg, ist es oft das Timing, auf das es ankommt. Die richtige Verteilung der aktiven und passiven Kräfte zum Beispiel. Tatsächlich habe ich vor, eine Lesung über das Thema aktiver und passiver Kräfte zu halten. Beide müssen harmonisch in der menschlichen Seele eingesetzt werden, so dass jede ihre Funktion richtig erfüllt. Der Mensch neigt mit einer Seite seines Wesens oft zu Überaktivität auf falsche Weise und zu einer Überpassivität, die ebenso falsch ist. Ist er spirituell aktiv, neigt er dazu, sich seine Kräfte für den morgigen Tag aufzusparen, weil er meint, sie zu brauchen, oder Wissen zu sammeln, das er dafür brauchen könnte. Nun, so geht das nicht. Der Spruch, den du zitierst, sagt eigentlich mit anderen Worten: Du musst jeden Augenblick deines Lebens, oder das Ewige jetzt, wie ihr es nennt, leben. Jeder Moment hat seine eigenen Anforderungen, und man kann sich ihnen nur stellen, wenn man jeden Augenblick voll auflebt. Er sagt auch: Du sollst dir nicht mehr aufladen, als du gerade verdauen kannst. Doch brauchst du zu bestimmten Zeiten etwas in Reserve für die Phasen, wo du nicht die Kraft aufbringst, innerlich (oder äußerlich) aktiv zu sein. Der 'Sabbat' bedeutet, wie ihr wisst, unter anderem den Tag der Untätigkeit, den Tag der Ruhe. Jeder muss in seinem Leben Phasen durchlaufen, wo er nicht die Kraft aufbringt, aktiv zu sein. Er ist müde, er hat keine Ruhe. Und das mag spirituell auch gut sein. Alles, was in der aktiven Phase aufgenommen wurde, muss in der passiven umgesetzt werden. Und für diese Phase braucht er die kleine Reserve, aber normalerweise, wenn er sich in der vollen Blüte seines aktiven Lebens fühlt, spirituell, körperlich, emotional, auf allen Ebenen, kann er unmöglich horten. Und Menschen tun das oft, auch auf allen Ebenen. Sie sind so ängstlich, so voller Angst, dass sie Gott nicht vertrauen und nicht der Harmonie ihres eigenen innersten Selbst, das sich in den Plan des Göttlichen Gesetzes fügt, mit dem Strom geht. Sie glauben, sie müssten in die Zukunft schauen. Damit meine ich nicht, sie sollten unvorsichtig sein. Extreme sind nie richtig. Aber lebe im Jetzt und mach das Beste aus jedem Augenblick. Dann wird dein Manna immer frisch sein und dir täglich neu gegeben. Und einfach weil du so lebst, wenn die nächste passive Phase in dein Leben tritt und du das wunderbare Wachstum sich selbst überlässt, das du zuvor so aktiv gehegt hast, wirst du automatisch genug haben. Aber das nur, wenn du also mit den Strömen, die dein persönliches Leben umschlingen, in Harmonie lebst. Nur wenn du deine inneren Sinne so verfeinert hast, dass du deutlich fühlst, was jede Phase bedeutet: Aktiv oder passiv: Wochentag oder Sabbat. Und ungefähr dasselbe Verhältnis besteht, was Länge und Zeitverteilung angeht: Die

aktiven Phasen müssen länger sein als die passiven, obwohl letztere regelmäßig wieder Auftreten müssen.

FRAGE: Gesetz ist, du musst aufgeben, was du gewinnen möchtest. Wie können wir sicher sein, so völlig zu verzichten, dass die Vorstellung von Gewinn nicht irgendwo als unbewusstes Motiv verborgen ist?

ANTWORT: Die Tatsache, dass eine solche Frage gestellt und erwogen werden kann, ist bereits der erste Schritt, dich selbst zu vergewissern, dass du auf gutem Wege bist. Du musst für solche verborgenen Motive immer wachsam sein. Prüfe dich, frage dich jeden Tag ab, wann deine Zeit für Gebet, Meditation und tägliche Rückschau gekommen ist, wenn so etwas auftaucht und du imstande bist herauszufinden, „Oh, hier ist wieder mein Ego mit mir durchgegangen. Ich muss aufhören, mich um andere zu kümmern.“ zum Beispiel, oder worum es auch geht, worauf das zutrifft. Dann stell dir selbst die Frage: „Bin ich wirklich bereit zu verzichten, oder tue ich es, weil ich zu gewinnen hoffe“ - mit anderen Worten, nicht imstande bist, überhaupt zu verzichten. Wenn du wirklich die Wahrheit über dich wissen möchtest, kannst du es herausfinden. Es ist lediglich die Frage, ob du wirklich die Wahrheit über dich möchtest. Bist du nicht gewillt, dich der Wahrheit zu stellen, und möchtest lieber glauben, in dieser oder jener Hinsicht nach dem Gesetz zu leben und zu fühlen und zu denken, dann wirst du diese Wahrheit nicht finden. Erkennst du sie aber, ist es viel besser und, in der Tat, der einzige Weg, zum Beispiel diese momentane Unfähigkeit zu verzichten zuzugeben, diesen Fehler in Demut zu akzeptieren, doch mit dem ernsthaften Wunsch, ihn ändern zu können, indem du erkennst, dass du dazu all dein Vertrauen brauchst, deine beharrliche Ehrlichkeit zu dir selbst, und wie sehr du in Wahrheit noch vom rechten Kurs abweichst. Erkenne zugleich, dass du das nicht kannst, nicht ohne die Hilfe Gottes, die du jedes Mal erbitten musst, besonders wenn du deine Unfähigkeit in dieser Hinsicht - oder einer anderen - erkennst. Das Wissen, noch nicht aufgegeben zu haben, obwohl ein Teil von dir es will, ist die beste Medizin. Wenn du das immer und immer wieder kannst und dann Gott um Erleuchtung, um Kraft und tieferes Verständnis bittest, um mit jeder Zelle deines Wesens zu wollen, wirst du schließlich nach und nach damit Erfolg haben. Nicht auf einmal, sondern erst selten, dann gelegentlich und mit der Zeit, so du in deinem Bemühen nicht ablässt - ohne zu verspannen - wird es dir leichter fallen und letztlich deine normale Reaktion sein. Im Verlauf dieses Pfades wirst du bestimmten Ereignissen zugeführt, wo du Gelegenheit dazu hast und es tatkräftig beweisen kannst. Es muss nichts Großes oder Wichtiges sein, je unbedeutender die Handlung, umso besser dient sie ihrem eigentlichen Zweck. Niemand außer dir und deinem spirituellen Lehrer braucht es zu wissen. Sonst niemand. Und wenn du wirklich verzichten kannst, ohne den anderen Beteiligten es wissen zu lassen, wird es, hast du es einmal getan, nächstes Mal viel einfacher. So findest du nach und nach das Gesetz. So etwas kommt nicht von heute auf Morgen oder mit einer einzelnen Tat. Es wächst nur mit dauerhaftem Bestreben, mit ständigem Bemühen. Anders lässt sich dergleichen

nicht vollbringen, nichts, was dauerhaft und wirklich gediegen ist, am allerwenigsten spirituelle Sicherheit, Harmonie und ein fester Halt.

FRAGE: Wie sollen wir auf Kränkungen, etwa üble Nachrede, Klatsch, Häme spirituell fühlen oder reagieren?

ANTWORT: Ihr alle wisst, die Antwort lautet, Vergeben. Das aber zu tun, wirklich dazu imstande zu sein, ist etwas völlig anderes. Immer besteht die Gefahr, in der guten Absicht, deinem Wunsch nachzukommen, dass du dir einredest, vergeben zu haben, während du in Wirklichkeit nichts dergleichen tust. Und das ist natürlich schädlicher, als zu wissen, dass du noch nicht vergeben kannst, und das als Fehler erkennst. Der erste Schritt ist also wieder die Ehrlichkeit zu dir selbst. Vergleiche deine tatsächlichen Gefühle mit der Richtung, die für dich die richtige ist. Bei allem bleibt dies die Grundlage aller Läuterung, der erste Schritt, ohne den es keine weiteren gibt. Dann bitte Gott, dir wieder zu helfen, genügend Vorstellungskraft zu entwickeln, um aus vollem Herzen dazu fähig zu sein. Und versuche, für den anderen zu beten. Dadurch mag sich anfangs in dir Widerstand regen, aber versuche es wieder, und du wirst es schließlich können, ohne inneren Verdruss. Frage dich außerdem, „Will ich wirklich vergeben?“ Du wirst dann erkennen, dass ein Teil von dir es möchte, und ein anderer Freude daran hat, es nicht zu tun. Wenn du das erkennst, hast du einen weiteren Hinweis auf die Wahrheit deiner niederen Natur - und dieses Wissen ist von unschätzbarem Wert für die Läuterung. Geh mit diesem Widerstand zum Vater und bitte ihn, dir zu helfen. Erkenne, dass du nicht das Mindeste erreichen kannst ohne seine Hilfe. Dein Anteil muss immer das Vertrauen sein, der Fleiß und das Äußerste an Ehrlichkeit dir selbst gegenüber. Etwas anderes, und genauso wichtig, nicht nur um zu vergeben, sondern für eure Entwicklung insgesamt, ist die Erkenntnis, dass nichts je geschehen kann, was nicht auf dem Gesetz von Ursache und Wirkung beruht. Damit ist nicht gemeint, dass der andere Beteiligte gerechtfertigt oder im Recht sei. Er mag Fehler haben und vielleicht größere als deine. Und deine mögen in keinerlei sichtbarer Verbindung mit dem stehen, was sich gerade ereignet. Die Verbindung zu finden kann noch weit schwerer und umständlicher sein. Aber erkennst du, dass da etwas in dir sein muss, was das ein übers andere Mal verursacht, ein falscher Strom, eine falsche Einstellung, eine seelische Störung, die dieses Geschehen mitverantwortet - und indirekt, was der Fall sein kann, immer noch, nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Und willst du das wirklich ehrlich und wahrhaftig herausfinden, ohne die Wahrheit zu scheuen, und bittest Gott von ganzem Herzen um Hilfe, wirst du Antwort bekommen. Sei dir bewusst, dass du etwas in dir zu lernen hast, und du wirst es lernen. Ich kann nicht genug betonen, der Wunsch muss aus vollem Herzen kommen, nicht bloß beiläufig Gott mal eben bitten. Du musst vom Wunsch, die Ursache in dir zu finden, beseelt sein. Überwinde deinen Widerstand, sie zu finden, und bleibe in der kommenden Zeit wach für die Antwort, ohne zu verspannen, einfach offen, dann mag sie kommen, durch andere Menschen oder etwas, was du liest, oder durch etwas scheinbar völlig Zusammenhangloses. Urplötzlich empfindest du ein inneres Echo und weißt: Das ist Gottes Antwort. So unangenehm

sie auch sein mag, danach ist sie eine echte Befreiung, ein großer Schritt vorwärts - und das an sich wird es dir sehr erleichtern, wirklich zu vergeben. Dann wirst du dir diesen Vorfall eingestehen können in dem Wissen, dass er dir geholfen hat, aufwärts, vorwärts, näher zu Gott, zur Perfektion, zum Glück, was dir keiner mehr nehmen kann. Ohne diesen Vorfall hättest du deinen Fehler nicht entdecken können und dein Bewusstseins- und Entwicklungsstand - und deshalb wäre auch dein persönliches Glück viel geringer. All dies gilt nicht nur für Ereignisse, wie du sie anführst, sondern trifft auf alle Missgeschicke zu. Wenn du dahinkommst, dir das vorher unangenehme Ereignis eingestehen zu können, weil du seine heilsame Wirkung auf Verstand, Körper, Seele und Geist erkannt hast, dann hast du eine Menge erreicht.

FRAGE: Zwischen welchen Beziehungen besteht ein karmischer Zustand, wie etwa zwischen Eltern und Kindern, zwischen Ehegatten und Brüdern und Schwestern? Geht es darüber hinaus?

ANTWORT: Oh, dafür lässt sich keine Regel aufstellen. In vielen Fällen, sogar bei den meisten, bestehen in der direkten und unmittelbaren Familie karmische Bande. Aber nicht immer. Es kann gut sein, dass zwischen einigen Familienmitgliedern keine karmische Beziehung besteht. Es kann eine neue Beziehung sein, weil sie dem Ziel aller beteiligten Leben am besten dient. Und doch mag es eine Reihe karmischer Beziehungen geben, die nicht zur eigenen Familie gehören. Es können Menschen sein, denen man im Leben begegnet, manchmal vielleicht sogar recht spät. Das alles hat gute Gründe und Absichten. Unmöglich, daraus eine Regel zu machen.

FRAGE: Sinn der Frage war - ich habe es nicht richtig ausgedrückt - ob es jenseits von elterlichen Beziehungen oder Ehegatten karmische Verpflichtungen gibt?

ANTWORT: „Karmische Verpflichtungen“ gibt es nicht. Verpflichtung ist ein Gesetz der Liebe und gilt für jeden. Es gibt keinen Unterschied in der Einstellung - oder sollte es nicht - ob karmisch oder nicht. Du musst es nicht mal wissen. Gehe nach den Gesetzen Gottes mit jedem gleich um. Es gibt keinen Unterschied.

Damit, meine Freunde, werde ich euch verlassen. Und vielleicht sind nächstes Mal nicht ganz so viele Fragen, so dass ich wenigstens Zeit für eine kurze Lesung habe, die ich als Anfang für den Kurs auswähle. Und, meine Freunde, ich möchte jedem von euch sagen, insbesondere denen, die Sorgen haben - denkt daran, Tatsache ist, was ihr gerade seht, ist sehr getrübt, wenn ihr gerade in einer schweren dicken Wolke steckt. Bittet Gott, euch Kraft zu geben, diese Wolke zu durchdringen, um wenigstens einen kleinen Blick auf die Wahrheit zu werfen. Die Schwierigkeit aber ist, wenn ihr in dieser Wolke seid, dass das euer Denken und eure Anstrengungen in dieser Richtung lähmt. Es ist häufig sogar schwer, die Kraft aufzubringen, den Willen, diese Gedanken zu denken, damit ihr mit der Hilfe Gottes diese Wolken durchdringen könnt, in denen ihr euch gelegentlich wiederfindet. Aber seid euch bewusst, ihr habt nichts zu fürchten und nichts, worüber

ihr traurig sein müsst. Gottes Engel sind den Kindern Gottes immer nahe, die mit einem wirklich aufrichtigen Wunsch aufwärts streben. Deshalb freut euch über diese Kenntnisse, freudig aufwärts mit einem wirklich aufrichtigen Wunsch. Deshalb freut euch dieses Wissens - freut euch, dass Gott euch so viel näher ist - das Glück kann euch viel näher sein, als ihr denkt, wenn ihr euch nur umwenden und in anderer Richtung suchen wolltet, wenn ihr in euch statt außen suchtet. Seid in Frieden, meine Lieben, seid gesegnet, seid in Gott!

Übersetzung: Paul Czempin 1997, 1998

Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Foundation
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.